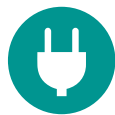


Steckbriefe

INTERNATIONALE NACHHALTIGKEITS- COMMITMENTS VON KOMMUNEN





Kultur

Governance

Beschaffung

Energiewende

Klima

Smart City

Mobilität

Stadtentwicklung

Naturschutz

Global

CITTASLOW
GLOBAL NETWORK OF LEARNING CITIES
ORGANIZATION OF WORLD HERITAGE CITIES
TRANSITION NETWORK
UNITED CITIES AND LOCAL GOVERNMENTS

CLIMATE CHANGE
GLOBAL NETWORK OF LEARNING CITIES
GLOBAL PARLIAMENT OF MAYORS
ICLEI
METROPOLIS
NRG4SD
UNITED CITIES AND LOCAL GOVERNMENTS
WORLD MAYORS COUNCIL ON CLIMATE CHANGE

ICLEI

100% RENEWABLE ENERGY CITIES AND REGIONS NETWORK
C40
ICLEI
R20
TRANSITION NETWORK

C40
CARBONN CLIMATE REGISTRY
CLIMATE CHANGE
COMPACT OF MAYORS
ICLEI
NRG4SD
R20
TRANSITION NETWORK
UNITED CITIES AND LOCAL GOVERNMENTS
WORLD MAYORS COUNCIL ON CLIMATE CHANGE

ICLEI
UNITED CITIES AND LOCAL GOVERNMENTS

C40
ECOMOBILITY ALLIANCE
ICLEI
UNITED CITIES AND LOCAL GOVERNMENTS

C40
CITTASLOW
ICLEI
METROPOLIS
NRG4SD
UNITED CITIES AND LOCAL GOVERNMENTS

ICLEI
INTERNATIONAL UNION FOR THE CONSERVATION OF NATURE
NRG4SD

Europäisch

EUROCITIES
URBACT

AALBORG COMMITMENTS
EUROCITIES
EUROPEAN ENERGY AWARD
EUROPEAN GREEN LEAF
RAT DER GEMEINDEN UND REGIONEN EUROPAS
REVES
UMWELTHAUPTSTADT EUROPAS
URBACT

AALBORG COMMITMENTS
PROCURA+

AALBORG COMMITMENTS
ENERGY CITIES
EUROCITIES
EUROPEAN ENERGY AWARD
EUROPEAN GREEN LEAF
KONVENT DER BÜRGERMEISTER FÜR KLIMA UND ENERGIE
UMWELTHAUPTSTADT EUROPAS
URBACT

AALBORG COMMITMENTS
KLIMA-BÜNDNIS
KONVENT DER BÜRGERMEISTER FÜR KLIMA UND ENERGIE
ENERGY CITIES
EUROCITIES
EUROPEAN ENERGY AWARD
EUROPEAN GREEN LEAF
RAT DER GEMEINDEN UND REGIONEN EUROPAS
UMWELTHAUPTSTADT EUROPAS
URBACT

EUROCITIES
EUROPEAN INNOVATION PARTNERSHIP FOR SMART CITIES AND COMMUNITIES

AALBORG COMMITMENTS
CIVITAS FORUM NETWORK
EUROCITIES
EUROPEAN ENERGY AWARD
EUROPEAN GREEN LEAF
POLIS
UMWELTHAUPTSTADT EUROPAS
URBACT

AALBORG COMMITMENTS
EUROPEAN ENERGY AWARD
EUROPEAN GREEN LEAF
METREX
RAT DER GEMEINDEN UND REGIONEN EUROPAS
UMWELTHAUPTSTADT EUROPAS
URBACT

AALBORG COMMITMENTS
EUROCITIES
EUROPEAN GREEN LEAF
KLIMA-BÜNDNIS
RAT DER GEMEINDEN UND REGIONEN EUROPAS
UMWELTHAUPTSTADT EUROPAS

Regional

UNION OF THE BALTIC CITIES

MEDCITIES
UNION OF THE BALTIC CITIES

UNION OF THE BALTIC CITIES

MEDCITIES

MEDCITIES

MEDCITIES

Städte und Gemeinden sind Kristallisationspunkte globaler Veränderungen und übernehmen zunehmend, auf freiwilliger Basis, Verantwortung für die Welt über ihre eigenen Verwaltungsgrenzen hinaus. Dies tun sie unter anderem über internationale Nachhaltigkeits-Commitments. Die vorliegenden Steckbriefe geben Einblick in eine Auswahl solcher internationaler Nachhaltigkeits-Commitments.

Warum sind internationale Nachhaltigkeits-Commitments wichtig für Kommunen?

Seit der UN-Agenda 21 von Rio de Janeiro aus dem Jahre 1992 beziehen sich Kommunen nicht mehr nur auf die ihnen zugewiesenen Aufgaben innerhalb eines nationalen Rahmens. Insbesondere im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung ist das internationale Mandat durch die Vereinten Nationen ein wichtiger Referenzpunkt. Seither besteht ein wachsender Bedarf nach Vernetzung und Anleitung über Landesgrenzen hinaus. In den vergangenen gut 20 Jahren haben sich dazu zahlreiche Initiativen entwickelt, die es Kommunen erlauben, international ihre Interessenvertretung wahrzunehmen, Erfahrungsaustausch und Fortbildung zu organisieren und selbst in vielfältiger Weise als Akteure in Erscheinung zu treten.

Warum ist eine Übersicht über diese Nachhaltigkeits-Commitments wichtig?

Die Möglichkeiten eines internationalen Nachhaltigkeits-Engagements für Kommunen sind äußerst vielfältig. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Erklärungen, Selbstverpflichtungen und Netzwerke, über welche deutsche Kommunen sich engagieren können. Ja selbst unter dem Begriff ‚Netzwerk‘ werden durchaus unterschiedliche Gebilde und Organisationsformen verstanden. Eine Zusammenschau der bestehenden Initiativen, wie sie diese Steckbriefe vornehmen, dient somit einer notwendigen Orientierung über die unterschiedlichen Eigenschaften und Besonderheiten der Commitments, an denen Kommunen eingeladen sind sich zu beteiligen.

Was genau wird dargestellt?

Für ausgewählte internationale Nachhaltigkeits-Commitments werden kurze, einheitliche und daher leicht miteinander vergleichbare Steckbriefe bereitgestellt. Die Steckbriefe informieren über Aspekte wie etwa die Organisationsform und Trägerschaft, die thematische Orientierung, die geografische Reichweite, oder auch Ziel und Form der Zusammenarbeit. Außerdem werden die ausgewählten Nachhaltigkeits-Commitments in voneinander abgrenzbare Typen geclustert und in einer Matrix übersichtlich zusammengestellt. Dadurch entsteht eine handhabbare Orientierungsmöglichkeit für Kommunen.

Wer stellt die Steckbriefe zur Verfügung?

Herausgeber der Steckbriefe über internationale Nachhaltigkeits-Commitments von Kommunen ist das Umweltbundesamt. Für die Erstellung wurde das auf nachhaltige Stadtentwicklung spezialisierte internationale Städtenetzwerk ICLEI – Local Governments for Sustainability beauftragt.

INHALTSVERZEICHNIS

100% Renewable Energy Cities and Regions Network	1
Aalborg Commitments	2
C40 - Cities Climate Leadership Group	3
carbonn Climate Registry (cCR)	4
CITTASLOW	5
CIVITAS Forum Network	6
Compact of Mayors	7
EcoMobility Alliance	8
Energy Cities	9
EUROCITIES	10
European Energy Award	11
European Green Leaf	12
European Innovation Partnership for Smart Cities and Communities	13
Global Network of Learning Cities (GNLC)	14
Global Parliament of Mayors	15
ICLEI – Local Governments for Sustainability	16
International Union for Conservation of Nature (IUCN)	17
Klima-Bündnis	18
Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie	19
MEDCITIES - Network of Mediterranean Cities	20
METREX - Network of European Metropolitan Regions and Areas	21
METROPOLIS	22
NRG4SD	23
Organization of World Heritage Cities (OWHC)	24
POLIS	25
PROCURA+ European Sustainable Procurement Network	26
Rat der Gemeinden und Regionen Europas	27
R20 – Regions of Climate Action	28
REVES	29
Transition Network	30
Umwelthauptstadt Europas	31
Union of the Baltic Cities (UBC)	32
United Cities and Local Governments (UCLG)	33
URBACT	34
World Mayors Council on Climate Change	35

1

100% RENEWABLE ENERGY CITIES AND REGIONS NETWORK

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB

WORUM GEHT ES?

Die 100% Renewable Energy Campaign ist eine globale Initiative verschiedenster Akteure, die den Dialog über Erneuerbare Energien verbessern will, um dadurch Wege zu einer nachhaltigen Energiewende zu erschließen. In der Kampagne sind Industrieverbände, Forschungsinstitute und ICLEI als Städtenetz zusammengeschlossen. Das **100% Renewable Energy Cities & Regions Network** ist ein kommunales Bündnis innerhalb dieser Kampagne. Der Zusammenschluss hat das Ziel, den Austausch zwischen den teilnehmenden Städten zu fördern, um dadurch den Weg zu Kommunen und Regionen mit 100% erneuerbarer Energie zu ebnet.

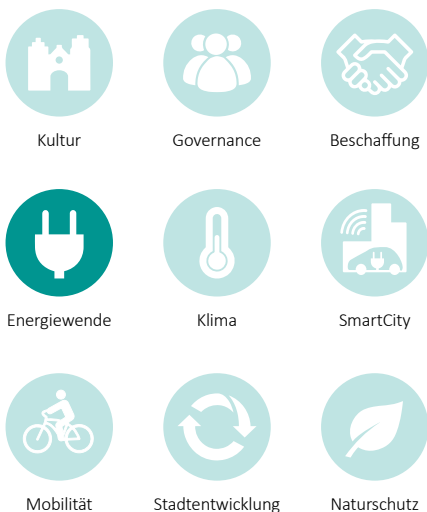
WAS WIRD GEMACHT?

Die globale 100% Renewable Energy Campaign stellt Interessierten eine große Zahl an informativen Studien, Berichten, Büchern und Online-Seminaren zur Verfügung. Mitglieder des 100% Renewable Energy Cities and Regions Network haben zudem Zugriff auf ein maßgeschneidertes Angebot für Kommunen und Regionen. In diesem Angebot finden sich (1) Möglichkeiten zum Austausch und zur Zusammenarbeit; (2) Workshops, Beratung und Unterstützung zu bestimmten Themen; (3) Zugang zu Expert*innen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz und (4) die Möglichkeit Erfolge und Lösungen auf einer globalen Bühne zu präsentieren und verbreiten.

Die Mitglieder dieses Netzwerkes verpflichten sich, einen Weg zu 100% erneuerbarer Energie einzuschlagen. Sie sollen die Nutzung und Produktion erneuerbarer Energien unterstützen und fördern mit einem besonderen Schwerpunkt auf Elektrizität, Heizen und Kühlen, Verkehr, sowie im Bereich öffentlicher Angebote und Dienstleistungen. Außerdem sollen ambitionierte Energieeffizienzmaßnahmen ergriffen werden und fossile Energie und Atomenergie schrittweise durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Dabei soll lokal produzierter Energie Vorrang gegeben und die Energiewende vor Ort durch Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung unterstützt werden. Letztlich soll der Fortschritt hin zu 100% erneuerbarer Energie gemessen und überprüft und regelmäßig darüber Bericht erstattet werden.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Mitgliedschaft im 100% Renewable Energy Cities and Regions Network ist kostenfrei, jedoch nur auf Einladung möglich. Die Einladung erfolgt durch das jeweilige Partnernetzwerk im entsprechenden Teil der Welt. Voraussetzung für eine Einladung ist, dass sich die interessierte Kommune oder Region in mindestens einem Bereich das Ziel 100% erneuerbarer Energie gesetzt hat. Außerdem müssen Bewerber beim carbonn climate registry angemeldet sein.



KONTAKT

ICLEI – Local Governments for Sustainability

Kaiser Friedrich Str. 7

53113 BONN

DEUTSCHLAND

Tel. + 49 228 976 299 25

100re.network@iclei.org

www.iclei.org/lowcarboncity/100RE

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

Aalborg Commitments Sekretariat
City of Aalborg
Stigsborg Brygge 5
9400 NØRRESUNDBY
DÄNEMARK

info@sustainablecities.eu
www.sustainablecities.eu

AALBORG COMMITMENTS

WORUM GEHT ES?

Die **Aalborg Commitments** sind eine umfangreiche freiwillige Selbstverpflichtung von Kommunen, die das Ziel verfolgt, lokale Nachhaltigkeitsaktivitäten und die Lokale Agenda 21 zu stärken. Die Aalborg Commitments wurden am 11. Juni 2004 auf der 4. European Conference on Sustainable Cities and Towns in Aalborg (Dänemark) verabschiedet. Seither haben mehr als 700 Kommunen aus über 40 Ländern die Aalborg Commitments unterzeichnet. Die European Sustainable Cities and Towns Campaign, in deren Rahmen die Aalborg Commitments sowie die Aalborg Charter entwickelt wurden, ist die bisher größte kommunale Nachhaltigkeitsbewegung ihrer Art in Europa.

WAS WIRD GEMACHT?

Unterzeichner der Aalborg Commitments verpflichten sich, zu folgenden Themen messbare Ziele zu erarbeiten und umzusetzen:

(1) Governance; (2) Lokales Management für Zukunftsbeständigkeit;

(3) Natürliche Gemeinschaftsgüter; (4) Verantwortungsvoller Konsum und Lebensweise; (5) Stadtplanung und Stadtentwicklung; (6) Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr; (7) Kommunale gesundheitsfördernde Maßnahmen; (8) Dynamische und zukunftsbeständige lokale Wirtschaft; (9) Soziale Gerechtigkeit; (10) Von lokal zu global.

Obwohl jede Kommune innerhalb dieser Themen Prioritäten setzen kann, sollen alle Themen berücksichtigt werden. Die Umsetzung erfolgt durch ein zyklisches Nachhaltigkeitsmanagement mit Bestandsaufnahme, Zieldefinition, Bürger*innenbeteiligung und regelmäßiger Berichterstattung und Evaluierung.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Die Aalborg Commitments sind eine freiwillige Selbstverpflichtung. Es kann jede europäische Kommune daran teilnehmen, unabhängig davon, ob sie in der Europäischen Union liegt. Die Selbstverpflichtung, welche online zur Verfügung steht, muss vom/ von der Bürgermeister*in oder einer anderen autorisierten Vertretung unterzeichnet werden und an das Sekretariat der Commitments geschickt werden. Nach der Unterzeichnung muss direkt mit der Arbeit begonnen werden. So muss z.B. innerhalb von 12 Monaten eine Bestandsaufnahme durchgeführt werden.

3

C40 - CITIES CLIMATE LEADERSHIP GROUP

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

C40
39-45 Finsbury Square
London
EC2A 1PX
Großbritannien

contact@c40.org
www.c40.org

WORUM GEHT ES?

Die **C40 Cities Climate Leadership Group (C40)** ist ein weltweites Netzwerk von Megastädten, die sich dem Schutz des Weltklimas verschrieben haben. Das Netzwerk wurde 2005 vom damaligen Londoner Bürgermeister Ken Livingstone gegründet und vereint mittlerweile über 80 Städte, die gemeinsam mehr als 550 Millionen Menschen vertreten und ein Viertel der weltweiten Wirtschaftsleistung erbringen. C40 schafft einen Rahmen für Zusammenarbeit, den Austausch von Wissen und unterstützt messbare und konkrete Klimaschutzaktivitäten in den Mitgliedsstädten. C40 will Städte als Vorreiter weltweiter Klimaschutzbemühungen positionieren.

WAS WIRD GEMACHT?

C40 arbeitet über thematische Netzwerke innerhalb des weltweiten Verbunds. Die Netzwerke werden in ihrer Arbeit unterstützt durch direkte technische Beratung, die Organisation von Erfahrungsaustausch zwischen Städten, sowie Forschungsaktivitäten und Wissenstransfer. Die Gründung der thematischen Netzwerke innerhalb von C40 erfolgt ausschließlich auf Basis der Analyse von Daten. Damit wird sichergestellt, dass Ressourcen der Städte immer dort eingesetzt werden, wo die größten Einsparungen von Treibhausgasen zu erwarten sind. Die thematischen Netzwerke sind: (1) Wasser und Anpassung an den Klimawandel; (2) Energie; (3) Wirtschaftsentwicklung und Finanzwesen; (4) Planung und Berichterstattung; (5) Abfallmanagement; (6) Nachhaltige Stadtentwicklung; (7) Mobilität.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

C40 ist eine Mitgliedsorganisation mit mehreren Kategorien für die Mitgliedschaft, die es ermöglichen, die Vielfalt der aktiven Städte innerhalb des Netzwerks darzustellen. Die Kategorien sind: Megacity (Megastadt), Innovator City (Innovationsstadt), und Observer City (Beobachterstadt). Die Einteilung erfolgt anhand von Kriterien wie Bevölkerungsgröße, Wirtschaftskraft, internationale Vorreiterrolle und der Länge der Mitgliedschaft einer Stadt.

Die Kategorien Innovator City und Observer City sind für Städte gedacht, die nicht als Megastädte gelten (mindestens 3 Millionen Einwohner*innen), die aber eine internationale Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz einnehmen.

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

CARBONN CLIMATE REGISTRY (CCR)

WORUM GEHT ES?

Die **carbonn Climate Registry (cCR)** ist eine 2010 gestartete Onlineplattform zur öffentlichen Erfassung lokaler Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung. Kommunen können hier auf freiwilliger Basis über ihre Klimaschutzziele, Erfolge bei der Verringerung der Treibhausgasemissionen und Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung berichten. Die cCR wurde entwickelt, um eine strukturierte Klimaberichterstattung zu ermöglichen, die auch die Kommunikation zwischen verschiedenen Regierungsebenen ermöglicht. Das Ziel der cCR ist die Verbesserung der lokalen Methoden zur Datenerfassung und Berichterstattung. Es soll sichergestellt werden, dass kommunale Klimaberichterstattung mit internationalen Standards in diesem Bereich vereinbar ist und Transparenz, Verantwortlichkeit und Vergleichbarkeit gewährleistet sind.

WAS WIRD GEMACHT?

Durch die Nutzung des cCR durch eine Kommune wird sichergestellt, dass die Datenerfassung in Einklang mit internationalen Rahmenvorgaben, wie dem Global Protocol for Community-Scale Greenhouse Gas Emissions (GPC 1.0) steht. Um die cCR zu nutzen müssen sich Kommunen online registrieren und eigenständig ihre Informationen in den vier Berichtskategorien eintragen: City Info (allgemeine Informationen), Commitments (Ziele), Performance (Emissionen) und Actions (Maßnahmen).

„Commitments“ sind quantifizierbare Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen einer Kommune. Im Bereich „Performance“ werden direkte und indirekte (scope 1 – 3) Treibhausgasemissionen der Verwaltung und der gesamten Stadtgesellschaft erfasst. Bei „Actions“ können geplante und schon umgesetzte Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung präsentiert werden. Nach der Registrierung können Kommunen auf der Onlineplattform Zusammenfassungen erstellen, oder auf die unbearbeiteten Daten in Tabellenform zugreifen.

KONTAKT

ICLEI-World Secretariat
Kaiser-Friedrich-Str. 7
53113 BONN
Deutschland

Tel. +49 228 976 299-20

carbonn@iclei.org
carbonn.org

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Jede Kommune oder subnationale Verwaltung (z.B. Bundesländer) kann von der carbonn Climate Registry Gebrauch machen. Die Anmeldung und Nutzung ist kostenfrei.

5

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

CITTASLOW

Comune di Orvieto
via Cipriano Manente 7
05018 ORVIETO TR
Italien

Tel. + 39 (0)763 341818

info@cittaslow.net
www.cittaslow.org

CITTASLOW

WORUM GEHT ES?

Cittaslow ist ein Netzwerk von Städten und Gemeinden, die den Gedanken von Slow Food auf die Planung und Organisation von Städten sowie das Zusammenleben in Städten anwenden. In den Worten der Organisation ist eine Cittaslow "...eine Stadt, in der Menschen leben, die neugierig auf die wieder gefundene Zeit sind, die reich ist an Plätzen, Theatern, Geschäften, Cafés, Restaurants, Orten voller Geist, ursprünglichen Landschaften, faszinierender Handwerkskunst, wo der Mensch noch das Langsame anerkennt, den Wechsel der Jahreszeiten, die Echtheit der Produkte und die Spontaneität der Bräuche genießt, den Geschmack und die Gesundheit achtet..." Das Netzwerk hat weltweit über 100 Mitglieder in 14 Ländern.

WAS WIRD GEMACHT?

Um sich ‚Cittaslow‘ nennen zu dürfen, muss sich eine Kommune verpflichten, 54 Ziele und Prinzipien zu verfolgen und umzusetzen. Diese fallen unter die allgemeinen Ziele des Netzwerks: (1) Das Leben aller Menschen zu verbessern, die in einer städtischen Umgebung leben; (2) Die Lebensqualität in Städten zu verbessern; (3) Sich der Homogenisierung und Globalisierung von Städten weltweit zu widersetzen; (4) Die Umwelt zu schützen; (5) Die kulturelle Vielfalt und Eigenheit einzelner Städte zu bewahren; (6) Inspiration für einen gesünderen Lebenswandel zu schaffen.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Cittaslow ist eine weltweit aktive Mitgliedsorganisation, die über nationale Vertretungen organisiert ist. Um Mitglied zu werden, muss eine Stadt zuerst einen ausführlichen Kriterienkatalog erfüllen. Nach vier Jahren wird dessen Umsetzung überprüft. Erst danach kann eine Stadt dem Netzwerk beitreten. Die volle Mitgliedschaft ist außerdem begrenzt auf Städte mit einer Einwohner*innenzahl unter 50 000. Größere Städte können als Unterstützer beitreten und Privatpersonen als ‚Freund*in‘.

Mit der Mitgliedschaft wird eine einmalige Beitrittsgebühr erhoben, sowie jährliche Mitgliedsbeiträge, die anhand der Einwohner*innenzahl berechnet werden.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

CIVITAS FORUM NETWORK

WORUM GEHT ES?

CIVITAS (City, Vitality and Sustainability) wurde 2000 von der Europäischen Union ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, europäische Lösungen für nachhaltige Mobilität in Städten zu finden. Allein in den letzten zehn Jahren hat CIVITAS deshalb über 800 konkrete Maßnahmen für nachhaltige städtische Mobilität getestet. Das **CIVITAS Forum Network** ist ein kommunales Netzwerk im Rahmen dieser Initiative. Das Netzwerk ermöglicht den momentan über 240 Mitgliedsstädten, in einen Dialog zu treten, Ideen und Lösungen auszutauschen und dadurch voneinander zu lernen.

WAS WIRD GEMACHT?

Workshops, Konferenzen, Weiterbildungen und durch Expert*innen geleitete thematische Arbeitsgruppen ermöglichen es Städten, in einen aktiven Austausch von Wissen, Erfahrung, Ideen und konkreten Lösungen zu folgenden Themen zu treten: (1) Nachhaltige Lebensstile ohne Auto; (2) Saubere Treibstoffe und Fahrzeuge; (3) Öffentlicher Nahverkehr; (4) Strategien zur Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl; (5) Integrierte Planung; (6) Verkehrsmanagement; (7) Bürger*innenbeteiligung; (8) Verkehrssicherheit; (9) Verkehrstelematik; (10) Lieferverkehr in Städten.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Mitgliedschaft im CIVITAS Forum Network ist kostenfrei und steht allen europäischen Kommunen offen. Voraussetzung ist, dass die Kommune die CIVITAS Forum Network Declaration unterzeichnet und sich zu folgendem verpflichtet: (1) Teilnahme einer Vertretung der Kommune an allen CIVITAS Forum Treffen; (2) Bereitschaft, Informationen über die CIVITAS Initiative auf lokaler und nationaler Ebene zu verbreiten; (3) Erstellen eines Hintergrundberichts über die Verkehrspolitik der Kommune, aus dem hervorgeht wie die im Rahmen von CIVITAS erarbeiteten Maßnahmen und Instrumente auf lokaler Ebene umgesetzt werden können. Mitglieder sind eingeladen, an der jährlichen CIVITAS Forum Konferenz teilzunehmen.

KONTAKT

CIVITAS Sekretariat
Uniresearch
Electronicaweg 16c
2628 XG DELFT
Niederlande

secretariat@civitas.eu
www.civitas.eu

7

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

Bloomberg Philanthropies
25 East 78th Street
New York, NY 10075
USA

Tel. + 1 212 205 0213

info@compactofmayors.org

COMPACT OF MAYORS

WORUM GEHT ES?

Der **Compact of Mayors** ist eine Klimaschutzinitiative für Kommunen und deren Bürgermeister*innen. Teilnehmende Kommunen verpflichten sich, ihre Treibhausgasemissionen zu verringern, die Anpassung an den Klimawandel zu verbessern und ihre Erfolge zu messen und zu veröffentlichen. Der Compact of Mayors wurde am 23. September 2014 auf dem UN-Klimagipfel in New York durch UN-Generalsekretär Ban Ki-moon, den UN-Sondergesandten für Städte und Klimawandel Michael Bloomberg, mit Unterstützung durch die globalen Städtenetzwerke und UN-Habitat ins Leben gerufen.

WAS WIRD GEMACHT?

Der Compact of Mayors schafft einen Rahmen für kommunalen Klimaschutz durch regelmäßige, transparente und öffentliche Berichterstattung der Treibhausgasemissionen seiner Mitglieder. Der Fokus auf messbare und nachvollziehbare Veränderungen erlaubt es, kommunale Ressourcen zielgerichtet und wirkungsvoll einzusetzen um somit konkrete Erfolge zu erzielen. Zudem können durch belastbare und vergleichbare Aussagen über die Wirkung kommunaler Klimaschutzmaßnahmen auch Finanzinvestitionen in Städte geleitet werden. Ambitionierter und nachvollziehbarer kommunaler Klimaschutz, wie er im Compact of Mayors betrieben wird, ist auch eine treibende Kraft, um auf nationaler Ebene ehrgeizige Klimaschutzziele zu erwirken. Außerdem wird dadurch nationale Unterstützung für kommunalen Klimaschutz und Klimaanpassung in Form von Ressourcen und gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Jede Kommune weltweit, egal welcher Größe, kann den Verpflichtungen des Compact of Mayors beitreten. Neben der Anmeldung beim Compact of Mayors muss eine Kommune innerhalb des ersten Jahres eine umfangreiche Bestandsaufnahme ihrer Treibhausgase durchführen und diese entweder beim Carbon Disclosure Project (CDP) oder beim carbonn Climate Registry veröffentlichen. Innerhalb von zwei Jahren müssen konkrete Klimaschutzziele und Indikatoren zu deren Messung vorliegen, und innerhalb von drei Jahren nach der Anmeldung muss ein umfassender Plan zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung erstellt werden.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

ICLEI-World Secretariat
Kaiser-Friedrich-Str. 7
53113 BONN
Deutschland

Tel. +49 228 976 299-20

ecomobility@iclei.org

ECOMOBILITY ALLIANCE

WORUM GEHT ES?

Das Konzept EcoMobility wird definiert als integrierter, sozial inklusiver und umweltfreundlicher Verkehr. Die **EcoMobility Alliance** ist ein 2011 gegründetes globales Städtenetzwerk, das sich der Umsetzung nachhaltiger städtischer Mobilitätslösungen verschrieben hat. Das Netzwerk aus aktuell 16 Vorreiterkommunen will öffentliche sowie private Akteure verschiedener Bereiche zusammenbringen, um nachhaltigen Verkehr weltweit zu fördern.

WAS WIRD GEMACHT?

Die Mitgliedsstädte der EcoMobility Alliance unterstützen sich gegenseitig bei der Erreichung selbstgesteckter Ziele. Ein Sekretariat in Kooperation mit verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft, anderen staatlichen Ebenen und Verbrauchergruppen unterstützen die Mitgliedsstädte zudem mit Kompetenzen und Fachwissen. Mitgliedern stehen verschiedene Formate zur Verfügung, die sie für ihre Zwecke nutzen können.

Eines dieser Formate ist der Erfahrungsaustausch durch Workshops, die sich gewöhnlich vertiefend mit einer Stadt oder einem Thema beschäftigen. Alle Mitglieder und Partner bearbeiten in diesen Workshops gemeinsam ein Thema und profitieren vom gesammelten Wissen der Teilnehmenden. Weitere Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten werden durch Veranstaltungen und Seminare geboten, von denen der EcoMobility Congress an zentraler Stelle steht. Das Sekretariat unterstützt die Mitglieder durch Onlinekommunikation, die Erstellung von Fallstudien und Fortschrittsberichte.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Kommunen, die sich in der EcoMobility Alliance engagieren möchten, können eine Interessenbekundung an das Sekretariat des Netzwerks schicken. Die Mitgliedschaft in der EcoMobility Alliance ist kostenfrei. Mitglieder verpflichten sich dazu, sich messbare Ziele zu setzen und über deren Erreichen in regelmäßigen Abständen zu berichten. Außerdem muss ein Mitglied mindestens einen Workshop für die anderen Mitglieder veranstalten, an mindestens einer Weiterbildungsveranstaltung im Jahr teilnehmen und sich am EcoMobility Congress beteiligen.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

Energy Cities
2 chemin de Palente
25000 Besançon
Frankreich

Tel. +33 3 81 65 36 80

info@energy-cities.eu

Quelle: www.energy-cities.eu

ENERGY CITIES

WORUM GEHT ES?

Energy Cities ist ein Netzwerk von Städten und Gemeinden, die gemeinsam für eine europäische Energiewende arbeiten. Der 1990 gegründete Verbund vertritt über 1.000 Kommunen in 30 Ländern. Energy Cities war an der Gründung des Konvent der Bürgermeister der Europäischen Kommission beteiligt und betreibt seither dessen Sekretariat. Seit seiner Gründung arbeitet Energy Cities an einer lokalen, dezentralen und demokratischen Energiewende in Europa und darüber hinaus. Ein leitendes Prinzip in der Arbeit von Energy Cities ist die Überzeugung, dass die Menschheit das nötige Potenzial und die Fähigkeit zu Veränderung hat, um die Herausforderung der Energiewende zu meistern.

WAS WIRD GEMACHT?

Energy Cities arbeitet entlang von drei Hauptlinien: (1) Die Rolle und die Fähigkeiten von Kommunen im Bereich nachhaltiger Energie stärken; (2) Die Interessen von Städten und Gemeinden in den Bereichen Energie, Umweltschutz und Stadtentwicklung gegenüber der Europäischen Union vertreten; (3) Konkrete Initiativen von Städten und Gemeinden durch Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte fördern und entwickeln.

Mitglieder von Energy Cities erhalten direkte Unterstützung bei der Entwicklung einer Strategie zur lokalen Energiewende und sind eingeladen, am Austausch von Wissen und Erfahrungen mit anderen Kommunen teilzunehmen durch Projekte, Kampagnen, Exkursionen und verschiedene Informationskanäle. Die Teilnahme an Workshops, Seminaren und Konferenzen ist kostenfrei. Außerdem profitieren Mitglieder von einer direkten Vertretung durch Energy Cities bei der Europäischen Union in Brüssel.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Kommunalverwaltungen, lokale Energieagenturen, kommunale Unternehmen, sowie regionale und nationale Kommunalnetzwerke können Mitglied bei Energy Cities werden. Städte und Gemeinden von außerhalb der geografischen Grenzen Europas können als assoziiertes Mitglied beitreten. Jährliche Mitgliedsbeiträge werden basierend auf der Einwohner*innenzahl des Mitglieds errechnet.

10

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

EUROCITIES
Square de Meeûs 1
1000 Brussels
Belgien

Tel. + 32 2 552 08 88

info@eurocities.eu

EUROCITIES

WORUM GEHT ES?

EUROCITIES ist ein Netzwerk europäischer Großstädte, das sich seit seiner Gründung 1991 bei den europäischen Institutionen für eine bessere Einbeziehung von stadtspezifischen Bedarfen in europäische Politik einsetzt. Die 130 europäischen Großstädte und 40 Partnerstädte, die in EUROCITIES zusammenarbeiten, haben das Ziel, die Rolle von Städten im Mehrebenensystem europäischer Politik zu stärken. Deshalb wird versucht, auf Entscheidungsträger*innen in Brüssel Einfluss zu nehmen, um europäische Gesetzgebung so zu verändern, dass Städte besser mit ihren lokalen Herausforderungen umgehen können.

WAS WIRD GEMACHT?

EUROCITIES bietet seinen Mitgliedern verschiedene Möglichkeiten zum Austausch von Wissen und Erfahrungen. Dazu gehören zahlreiche Arbeitsgruppen, Projekte und Veranstaltungen. Ein zentrales Instrument für die Arbeit von EUROCITIES sind jedoch die sechs thematischen Foren Kultur, Wirtschaft, Umwelt, Wissensgesellschaft, Mobilität, Soziales und Kooperation.

Außerdem vergibt das Netzwerk seit 2006 jedes Jahr den EUROCITIES Award für herausragende Leistungen einer Kommune, die Lebensqualität ihrer Bürger*innen zu verbessern. Das genaue Thema der Auszeichnung orientiert sich jeweils am Schwerpunkt der jährlichen EUROCITIES-Konferenz.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

EUROCITIES ist eine Mitgliedsorganisation, die offen steht für europäische Städte mit einer Mindesteinwohner*innenzahl von 250.000. Volle Mitgliedschaft ist begrenzt auf Städte aus der Europäischen Union (EU) und des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR). Die Möglichkeit einer assoziierten Mitgliedschaft besteht für Städte aus Ländern außerhalb der EU oder des EWR. Städte oder Organisationen, die sich weder für eine volle, noch für eine assoziierte Mitgliedschaft qualifizieren, können als Partner beitreten. Jährliche Mitgliedsbeiträge werden aufgrund der Art der Mitgliedschaft erhoben.

11

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

EEA International Office
Molkenstrasse 21
8004 Zürich
SCHWEIZ

Tel. +41 44 213 10 22

info@european-energy-award.org
www.european-energy-award.org

EUROPEAN ENERGY AWARD

WORUM GEHT ES?

Der **European Energy Award** (EEA) ist ein Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem für kommunale Energieeffizienz und Klimaschutzmaßnahmen in Europa. Der EEA wurde 1988 gegründet und wird mittlerweile von über 1.300 Kommunen in 11 europäischen Ländern genutzt. Die Schweiz, Österreich und Deutschland, in denen die Ursprünge des EEA liegen, bilden einen Schwerpunkt in der Nutzung des EEA. Der European Energy Award ist eine private Initiative, die jedoch von vielen staatlichen Stellen empfohlen und aktiv unterstützt wird.

WAS WIRD GEMACHT?

Das Rückgrat der Arbeit vor Ort bildet ein Managementkreislauf, bei dem Kommunen über die Durchführung einer Ist-Analyse, die Erstellung eines Arbeitsprogramms, die Umsetzung der geplanten Maßnahmen und die Überprüfung des Erfolgs schließlich bei einer Zertifizierung durch den EEA gelangen können.

Der EEA unterstützt die Kommunen bei ihrer Arbeit vor Ort durch speziell geschulte Berater*innen und Auditor*innen, sowie verschiedene Instrumente wie etwa Fragebögen zur Ist-Analyse oder Berechnungstools.

Die konkreten Schritte hin zu mehr Energieeffizienz und Klimaschutz, welche die Kommunen vorab mit den EEA-Berater*innen vereinbaren, finden in folgenden Maßnahmenbereichen statt: (1) Entwicklungsplanung / Raumordnung, (2) Kommunale Gebäude und Anlagen, (3) Versorgung, Entsorgung, (4) Mobilität, (5) Interne Organisation, (6) Kommunikation, Kooperation.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Voraussetzung für die Teilnahme am EEA ist, dass es in dem jeweiligen Land eine nationale Koordinationsstelle des EEA gibt. Ist diese Voraussetzung erfüllt, kann jede Kommunal- und Regionalverwaltung mit einem entsprechenden politischen Beschluss am EEA teilnehmen. Bei einer Teilnahme entstehen Kosten für den jährlichen Programmbeitrag, die Moderations- und Beratungsleistungen der EEA-Berater*innen sowie Kosten für die Zertifizierung durch die EEA-Auditor*innen. Diese Kosten werden abhängig von der Einwohner*innenzahl der Kommune berechnet.

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

European Commission
Environment DG
1049 Brussels
Belgien

Tel. +32 2 663 30 47

info@europeangreenleaf.eu
ec.europa.eu/environment/

EUROPEAN GREEN LEAF

WORUM GEHT ES?

Das **European Green Leaf** ist eine Auszeichnung der Europäischen Kommission für Kommunen mit einer Einwohner*innenzahl zwischen 20.000 und 100.000. Der Preis zeichnet Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt aus, mit einem besonderen Fokus auf nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Schaffung von Arbeitsplätzen. Inspiriert vom Erfolg der „Umwelthauptstadt Europas“ forderten viele kleine und mittlere Städte eine Auszeichnung, bei der auch sie sich bewerben konnten. Daraufhin stiftete die Europäische Kommission 2015 das European Green Leaf.

WAS WIRD GEMACHT?

Das European Green Leaf soll fortan zusammen mit der Auszeichnung zur Umwelthauptstadt Europas jährlich vergeben werden. Die Bewertung erfolgt in sechs Kategorien: (1) Klimawandel und Energie; (2) Mobilität; (3) Biodiversität und Landnutzung; (4) Luftqualität und Lärmbelastung; (5) Abfallmanagement und nachhaltige Wirtschaft; (6) Wasser- und Abwassermanagement.

Gewinnerstädte werden zu Botschaftern nachhaltiger Entwicklung und sollen andere Städte dazu anregen, selbst aktiv zu werden.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Für das European Green Leaf können sich Städte mit einer Einwohner*innenzahl zwischen 20.000 und 100.000 aus EU Mitgliedstaaten, EU Beitrittskandidaten, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz bewerben. Als „Stadt“ zählt in diesem Zusammenhang ein zusammenhängendes Siedlungsgebiet mit einer dazu gehörenden Verwaltung, welche durch eine demokratisch gewählte Institution geleitet wird. Preisträger sind für die folgenden drei Jahre vom Wettbewerb ausgeschlossen.

13

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

EC-SMARTCITIES@ec.europa.eu
ec.europa.eu/eip/smartcities

EUROPEAN INNOVATION PARTNERSHIP FOR SMART CITIES AND COMMUNITIES

WORUM GEHT ES?

Die **European Partnership on Smart Cities and Communities** (EIP-SCC) ist eine Initiative der Europäischen Kommission. Die EIP-SCC bringt Kommunen, Wirtschafts- und Bürger*innenvertreter zusammen, um innovative technische Lösungen für zentrale Herausforderungen europäischer Städte in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Gesundheit zu entwickeln. Nach Einschätzung der EIP-SCC sind diese Lösungen an den Schnittstellen von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Energiemanagement und Mobilitätsmanagement zu finden. Die technischen Lösungen sollen dazu beitragen, den Energiekonsum zu senken, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Luftqualität zu verbessern und Verkehrsstaus zu vermindern. Die entwickelten Lösungen sollen erweiterbar und übertragbar sein, um dadurch zur Erreichung der Klimaziele der EU beizutragen.

WAS WIRD GEMACHT?

Die Partnership versucht Engpässe in der Entwicklung von Smart Cities zu überwinden, kofinanziert Pilotprojekte in diesem Bereich und koordiniert bestehende Initiativen und Projekte. Langfristig sollen sich strategische Partnerschaften zwischen Unternehmen und Kommunen entwickeln, die gemeinsam „Smarte“ Systeme und Infrastruktur verwirklichen.

Um ihre Ziele zu erreichen arbeitet die EIP-SCC mit verschiedenen Formaten: (1) So genannte „Commitments“ sind konkrete und messbare Umsetzungsprojekte öffentlich-privater Partnerschaften im Rahmen der EIP-SCC. (2) Ein „Market Place“ ermöglicht es den Teilnehmenden der EIP-SCC Ideen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und sich über neueste Entwicklungen zu informieren. (3) „Action Clusters“ sind Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen. Die aktuellen Gruppen arbeiten zu: Geschäftsmodellen, Finanzierung und Beschaffung (Business Models, Finance and Procurement); Bürger*innenbeteiligung und Nutzer*innenorientierung (Citizen Focus); Integrierte Infrastruktur und Prozesse (Integrated Infrastructures and Processes); Gesetze und Regulierungen (Policy and Regulations); Nachhaltige Stadtteile und Stadtplanung (Sustainable Districts and Built Environment); Nachhaltige städtische Mobilität (Sustainable Urban Mobility).

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Stand April 2016 werden auf absehbare Zeit keine neuen „Commitments“ mehr zugelassen. Kommunen können sich jedoch immer noch an einem „Action Cluster“ oder einem laufenden Projekt beteiligen. Teilnahme an einem „Action Cluster“ erfolgt über einen Bewerbungsprozess. Für den „Market Place“ genügt eine einfache Anmeldung.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

GLOBAL NETWORK OF LEARNING CITIES (GNLC)

WORUM GEHT ES?

Das **Global Network of Learning Cities (GNLC)** wurde vom UNESCO Institut für Lebenslanges Lernen gegründet, um ebendieses in Kommunen zu fördern. Städte und Gemeinden werden vom GNLC dabei unterstützt, lebenslanges Lernen vor Ort zu verbessern, um dadurch Nachhaltigkeit lokal und weltweit zu stärken. Durch das weltweite Netzwerk soll gezeigt werden, wie städtische Ressourcen am besten eingesetzt werden können, um den Bürger*innen einer Kommune lebenslange Bildungsmöglichkeiten zu bieten.

WAS WIRD GEMACHT?

Das GNLC verfolgt in seiner Arbeit fünf Hauptziele: (1) lebenslanges Lernen für alle als Prinzip der kommunalen und regionalen Bildungspolitik zu fördern, (2) Mitgliedern Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie ihren Fortschritt in diesem Bereich messen und bewerten können, (3) Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Mitgliedern zu ermöglichen, (4) Standards für die Bewertung international erfolgreicher lokaler/ regionaler Bildungspolitik zu setzen, (5) gemeinsam mit internationalen Partnern eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung zu fördern.

Um diese Ziele zu erreichen arbeitet GNLC mit Bewertungstools, unterstützt Forschung zu diesem Politikfeld und kommuniziert erfolgreiche kommunale Beispiele. Der Verbund organisiert auch internationale und regionale Konferenzen, Seminare und Workshops und bietet Weiterbildungsmöglichkeiten für lokale Akteure an.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Jede Stadt weltweit kann sich für die Mitgliedschaft bei GNLC bewerben. Bei der Aufnahme in das Netzwerk muss eine Stadt die Statuten des Netzwerks annehmen. Darunter sind 12 zentrale Verpflichtungen und ein Werkzeug zur Selbstbewertung. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. GNLC nimmt jedoch freiwillige Spenden an, um seine Arbeit zu unterstützen.

KONTAKT

Global Network of Learning Cities
Feldbrunnenstrasse 58
20148 Hamburg
Deutschland

Tel. + 49 40 44 80 41 10

learningcities@unesco.org

15

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

Global Parliament of Mayors
Center on Philanthropy and Civil Society
The City University of New York
365 Fifth Avenue, Suite 5401
New York, NY 10016-4309
USA

Tel. + 1 212 817-2015

info@gpmproject.org
www.globalparliamentofmayors.org

Quelle: www.globalparliamentofmayors.org,

GLOBAL PARLIAMENT OF MAYORS

WORUM GEHT ES?

Das **Global Parliament of Mayors** (GPM) ist eine neue Bewegung, die sich Stand 2016 noch in der Gründungsphase befindet. Es ist ein Netzwerk von Bürgermeister*innen, das sich als politische Basisbewegung versteht und versucht, mit „weichen“ Governance-Methoden Einfluss auf andere Politikebenen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu nehmen. Mit diesem experimentellen Ansatz sollen fundierte und effektive Politikempfehlungen aus städtischer Sicht erarbeitet werden.

Das GPM geht auf eine Idee des Politikwissenschaftlers Benjamin Barber zurück, welche er erstmals in seinem 2013 erschienenen Buch „If Mayors ruled the World“ („Wenn Bürgermeister*innen die Welt regierten“) formulierte.

WAS WIRD GEMACHT?

Eine der Kernaussagen des GPM ist, dass Städte ein Recht auf lokale Selbstbestimmung haben. Dies gilt laut GPM insbesondere in der heutigen Welt, die durch gegenseitige Abhängigkeiten gekennzeichnet ist und in der Nationalstaaten nicht den Eindruck erwecken, sich auf Lösungen für die drängenden globalen Probleme einigen zu können. Dieses Unvermögen traditioneller internationaler Politik bedroht nach Ansicht des GPM nicht nur globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, sondern die menschliche Existenz allgemein. Das GPM will dem legitime und wirksame Lösungen entgegensetzen, die auf dem Prinzip von „rough consensus and running code“ (übersetzt etwa: „grober Konsens und Umsetzbarkeit“) basieren. Das bedeutet, dass Lösungen nicht formell abgestimmt werden, sondern einen ungefähren Konsens der Gruppe abbilden sollen. Außerdem sollen die Lösungsvorschläge konkret und umsetzbar sein.

Die Gründungskonferenz des GPM soll am 10 – 12 September 2016 in der niederländischen Stadt Den Haag stattfinden.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Städte mit einer Bevölkerung von über 250 000 Einwohner*innen können sich für die Teilnahme am GPM bewerben. Die Auswahl wird mit Blick auf die globale Verteilung der Mitglieder und anderer Kriterien, wie z.B. anstehende Kommunalwahlen getroffen. Bürgermeister*innen kleinerer Städte können sich bewerben, wenn sie einen Verbund mehrerer Kommunen vertreten. Neben Online-Formaten soll es ein jährliches globales Treffen und regionale Treffen geben. Zu Beginn ist die Teilnahme kostenfrei. Es ist jedoch vorgesehen, im Laufe der Zeit Mitgliedsbeiträge zu erheben.

ICLEI – LOCAL GOVERNMENTS FOR SUSTAINABILITY

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

WORUM GEHT ES?

ICLEI – Local Governments for Sustainability ist ein weltweiter Verband von Städten, sowie nationalen und regionalen Städtenetzwerken, die sich dem Ziel nachhaltiger Entwicklung verpflichtet haben. Der Verband, der 1990 gegründet wurde, folgt in seiner Arbeit der Grundannahme, dass lokale Lösungen einen effektiven Beitrag zu globaler Nachhaltigkeit leisten können. Eine von ICLEIs frühesten und bekanntesten Errungenschaften ist die Entwicklung und Verbreitung der Lokalen Agenda 21, welche sich zu einer weltweiten lokalen Nachhaltigkeitsbewegung entwickelte. Seither hat ICLEI seinen Fokus erweitert und arbeitet zu beinahe allen relevanten Fragen lokaler Nachhaltigkeit. Mittlerweile sind mehr als 1200 Städte, Gemeinden, Landkreise und Netzwerke in 84 Ländern bei ICLEI vertreten. Zusammen vertreten ICLEIs Mitglieder über 20% der Weltbevölkerung.

WAS WIRD GEMACHT?

ICLEIs Arbeit zeichnet sich durch leistungs- und ergebnisorientierte Kampagnen und Programme aus. Durch technische Beratung und Information unterstützt die Organisation Städte dabei, sich Handlungskompetenzen anzueignen, mit anderen Städten in Austausch zu treten und nachhaltige Entwicklung lokal umzusetzen.

Obwohl ICLEI mit einem klaren Umweltfokus gegründet wurde, hat sich das Netzwerk weiterentwickelt und arbeitet jetzt mit einem Themenspektrum, welches auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte von Nachhaltigkeit mit einbezieht. ICLEIs Arbeit orientiert sich an 10 thematischen Programmen: (1) Nachhaltige Stadt, (2) Klimabewusste Stadt, (3) Ressourceneffiziente und Produktive Stadt, (4) Resiliente Stadt, (5) Biodiverse Stadt, (6) Smarte Stadt, (7) Ökomobile Stadt, (8) Glückliche, Gesunde und Inklusive Stadt, (9) Nachhaltige lokale Wirtschaft und Beschaffung und (10) Nachhaltige Stadt-Land Kooperation.

KONTAKT

ICLEI – Local Governments for Sustainability

Kaiser Friedrich Str. 7
53113 Bonn
Deutschland

Tel. + 49 228 976 299 25

iclei@iclei.org

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

ICLEI ist eine Mitgliedsorganisation, die jeder Kommune und jedem kommunalen Netzwerk offen steht. Städte und Gemeinden können über die jeweiligen regionalen Büros, wie z.B. das ICLEI-Europasekretariat, beitreten. Die Mitgliedsbeiträge richten sich nach der Wirtschaftsleistung des Landes und der Einwohner*innenzahl der Stadt.

17

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

International Union for the Conservation
of Nature

Rue Mauverney 28
1196 Gland
Schweiz

Tel. + 41 22 9990000

mail@iucn.org
www.iucn.org

Quelle: www.iucn.org

INTERNATIONAL UNION FOR THE CONSERVATION OF NATURE (IUCN)

WORUM GEHT ES?

Die **International Union for the Conservation of Nature** (IUCN) ist die größte und älteste globale Naturschutzorganisation. Die 1948 gegründete Organisation vereinigt über 1000 Mitglieder in mehr als 160 Ländern. Das zentrale Ziel von IUCN ist der Erhalt der weltweiten Artenvielfalt.

Der Arbeitsfokus von IUCN liegt auf globalen Produktions- und Konsummustern, welche großen Anteil an der konstanten und gefährlich schnellen Zerstörung der planetaren Ökosysteme haben. Eines der bekanntesten Projekte von IUCN ist die Rote Liste bedrohter Tier- und Pflanzenarten, die als weltweit umfassendste Bestandsaufnahme der Tier- und Pflanzenwelt und deren Gefährdungstatus gilt.

WAS WIRD GEMACHT?

IUCN arbeitet mit verschiedenen Formaten und unterstützt z.B. Forschungsprojekte, führt Feldprojekte durch und bringt Vertreter*innen von Regierungen, Zivilgesellschaft, UN-Institutionen und Unternehmen an einen Tisch, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Artenvielfalt wird dabei als Schlüssel zu einigen der zentralen globalen Herausforderungen unserer Zeit verstanden, wie z.B. Klimawandel, Nachhaltige Entwicklung oder Ernährungssicherheit.

IUCN konzentriert sich dabei auf drei Hauptarbeitsbereiche: (1) Artenschutz, der den materiellen sowie immateriellen Wert der Natur beachtet; (2) Governance natürlicher Ressourcen, die das Verhältnis von Mensch und Natur sowie Rechte und Pflichten im Umgang mit der Natur mit einbezieht; (3) Naturbasierte Ansätze für globale Herausforderungen wie Klimawandel, Ernährungssicherheit und wirtschaftliche Zusammenarbeit.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

IUCN hat eine vielfältige Mitgliederstruktur, in der sich Staaten, Regierungsbehörden, Organisationen für wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie nationale und internationale Nichtregierungsorganisationen finden. Eine direkte Mitgliedschaft von Kommunen bei IUCN ist eher die Ausnahme. Nichtsdestotrotz können Kommunal- und Regionalverwaltungen sowie kommunale Eigenbetriebe wie etwa Zoos oder Museen Mitglied bei IUCN werden.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

Klima-Bündnis
Galvanistr. 28
60486 Frankfurt
Deutschland

Tel. + 49 69 7171390

europe@climatealliance.org
www.climatealliance.org

Quelle: www.climatealliance.org

KLIMA-BÜNDNIS

WORUM GEHT ES?

Das **Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V.** (Klima-Bündnis) ist ein europäisches Städtenetzwerk, das sich den Schutz des Weltklimas zur Aufgabe gemacht hat. Das Klimabündnis wird geleitet durch eine Verpflichtung gegenüber indigenen Regenwaldvölkern. Diese Verbindung wird unter anderem dadurch deutlich, dass der Dachverband der neun nationalen Indianerorganisationen Amazoniens im Vorstand des Klima-Bündnis vertreten ist. Seit der Gründung im Jahr 1990 sind mehr als 1.700 Kommunen dem Klima-Bündnis beigetreten, und über 50 Regionalverwaltungen, NGOs und andere Organisationen sind als Unterstützer registriert.

WAS WIRD GEMACHT?

Die Mitglieder haben sich die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasen als Ziel gesetzt und sind zum Erhalt der Regenwälder eine Partnerschaft mit den Indigenen Völkern des Amazonasbeckens eingegangen. In der Praxis wird dieses Ziel verfolgt durch (1) die Erarbeitung und Umsetzung von Klimastrategien, insbesondere in den Bereichen Energie und Verkehr; (2) den Transfer von Wissen und Erfahrung durch Konferenzen, Workshops und Publikationen; (3) die Verbesserung der Rahmenbedingungen für lokale Klimaschutzmaßnahmen durch Interessensvertretung auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene; (4) die Entwicklung und Durchführung europäischer Projekte und Kampagnen; (5) Öffentlichkeitsarbeit über den Schutz der Regenwälder und den Verzicht auf die Nutzung von Tropenholz aus Raubbau.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Durch den Beitritt zum Klima-Bündnis verpflichten sich Kommunen zu folgenden Schritten: (1) eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 10% alle fünf Jahre; (2) eine Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990; (3) Schutz des Regenwalds durch Verzicht auf Tropenholz; (4) Unterstützung von Projekten und Initiativen der indigenen Partner des Klima-Bündnis.

Ein Mitgliedsbeitrag wird jährlich erhoben und basierend auf der Einwohner*innenzahl berechnet: 0,0073 € pro Einwohner, jedoch mindestens 220€ und höchstens 15 000€ im Jahr.

19

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

Covenant of Mayors
63-65 rue d'Arlon
1040 Brussels
Belgien

Tel. + 32 2 400 1060 (temp)

info@eumayors.eu

KONVENT DER BÜRGERMEISTER FÜR KLIMA UND ENERGIE

WORUM GEHT ES?

Der **Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie**, welcher 2009 durch die Europäische Kommission gegründet wurde, ist die weltweit größte kommunale Initiative für Klimaschutz und erneuerbare Energie. Der Konvent besteht aus 6.600 Städten und Regionen aus 57 europäischen Ländern. Die gemeinsame Vision der Unterzeichnenden ist es, die Dekarbonisierung in ihren Gebieten zu beschleunigen, die Anpassungsfähigkeit an die Auswirkungen des Klimawandels zu stärken und ihren Bürger*innen Zugang zu einer sicheren, nachhaltigen und erschwinglichen Energieversorgung zu ermöglichen. Sie verpflichten sich freiwillig, die Ziele der Europäischen Union für CO₂-Einsparungen zu erreichen und zu übertreffen.

WAS WIRD GEMACHT?

Um die selbstgesteckten Ziele zu erreichen, verpflichten sich die Unterzeichnenden zu einer Reihe von Maßnahmen: (1) Angemessene Verwaltungsstrukturen für Maßnahmen im Klimabereich zu schaffen. Dazu gehören auch ausreichende Mitarbeiterkapazitäten; (2) Eine Bestandsaufnahme der Treibhausgasemissionen durchzuführen; (3) Innerhalb von zwei Jahren einen Aktionsplan für Nachhaltige Energie und Anpassung an den Klimawandel vorzulegen. Darin enthalten sein müssen konkrete Maßnahmen, welche zu einer Senkung der CO₂-Emissionen um 40% bis 2030 geeignet sind; (4) Alle zwei Jahre einen Bericht über die getroffenen Maßnahmen vorzulegen.

Außerdem verpflichten sich Unterzeichner ergänzend dazu, ihre Erfahrungen mit anderen Kommunen zu teilen, das Bewusstsein der Bürger*innen für das Thema durch lokale Energietage zu sensibilisieren, die Jahresversammlung des Konvents zu besuchen, und die gemeinsame Vision der Unterzeichnenden zu verbreiten und dadurch neue Mitstreiter*innen zu gewinnen.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Der Konvent der Bürgermeister steht allen demokratisch verfassten kommunalen Verwaltungen offen, unabhängig von ihrer Größe, oder ihrer Vorarbeit im Bereich Klima und Energie. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kleine und mittlere Kommunen können unter gewissen Umständen auch als Gruppe teilnehmen und einen gemeinsamen Aktionsplan für Nachhaltige Energie und Anpassung an den Klimawandel vorlegen.

20

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

MEDCITIES - NETWORK OF MEDITERRANEAN CITIES

WORUM GEHT ES?

MedCities ist ein Kommunalnetzwerk, das 1991 in Barcelona gegründet wurde und in dem 30 Städte aus dem gesamten Mittelmeerraum zusammenarbeiten. Der Verbund vereint so unterschiedliche Städte wie z.B. Barcelona, Izmir, oder Benghazi. Ursprünglich wurde das Netzwerk gegründet, um Städte bei der Bewältigung lokaler Umweltprobleme zu unterstützen. Mittlerweile hat MedCities seinen thematischen Fokus erweitert und arbeitet zu verschiedenen Themen kommunaler Nachhaltigkeit, wie Abfall, Luftqualität, Mobilität und Stadtentwicklung.

WAS WIRD GEMACHT?

Die Arbeit von MedCities teilt sich in zwei Hauptaufgabengebiete: die Schaffung von Kompetenzen vor Ort und der Austausch von Wissen zwischen den Mitgliedsstädten.

Für den Bereich Wissenstransfer hat MedCities drei so genannte „Knowledge Transfer Centers“ in Malaga (Spanien), Al Fayhaa (Libanon) and Sfax (Tunesien) eingerichtet. Deren Aufgabe besteht darin, das Konzept Strategischer Stadtplanung bekannt zu machen, Methoden zur Erstellung und Umsetzung strategischer Stadtentwicklungskonzepte weiterzuentwickeln und den Austausch zwischen Städten in diesem Bereich zu fördern.

Die Schaffung von Kompetenzen in den Mitgliedsstädten wird vor allem durch Projekte geleistet. Dies sind entweder Projekte in nur einer Mitgliedsstadt oder solche, die die Zusammenarbeit zwischen mehreren Mitgliedsstädten ermöglichen. Alle durchgeführten Projekte fallen unter eines der Hauptthemen Abfall, Luftqualität, Mobilität und Stadtentwicklung.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Städte mit vorzugsweise mehr als 50.000 Einwohner*innen aus den Mittelmeeranrainerstaaten, Portugal und Jordanien sind eingeladen, sich bei MedCities zu engagieren. Ein jährlicher Mitgliedsbeitrag wird erhoben abhängig von der Einwohner*innenzahl einer Stadt und der Frage, ob sie in einem EU-Mitgliedsland liegt oder nicht. Städte oder Organisationen, die nicht im Mittelmeerraum liegen, haben in MedCities einen kompetenten Ansprechpartner zu Fragen kommunaler Nachhaltigkeit in dieser Region.

KONTAKT

General Secretariat of MedCities
Metropolitan Area of Barcelona
c/62, núm. 16-18
08040 Barcelona
Spanien

contact@medcities.org

21

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

METREX
125 West Regents Street
Glasgow
G2 2SD
Grossbritannien

Tel. + 44 129 231 7074

enquiries@eurometrex.org

METREX - NETWORK OF EUROPEAN METROPOLITAN REGIONS AND AREAS

WORUM GEHT ES?

Das 1996 gegründete **Network of European Metropolitan Regions and Areas** (METREX) ist ein Verbund von ungefähr 50 europäischen Regionen und Metropolen, die zu den Themen Raumplanung sowie Stadt- und Regionalentwicklung arbeiten. Daneben stehen auch damit verwandte Aufgabenbereiche wie soziale und wirtschaftliche Entwicklung, Umwelt und Infrastruktur im Fokus des Verbunds. METREX bietet Expert*innen aus Politik, Verwaltung und dem privaten Sektor die Möglichkeit, sich zu den Herausforderungen von Raumplanung auf Metropolenebene auszutauschen.

WAS WIRD GEMACHT?

Die Arbeitsziele von METREX sind, den Austausch zwischen seinen Mitgliedern zu fördern, konkrete Projektarbeit zu unterstützen und Informationskampagnen und politische Einflussnahme im Namen europäischer Metropolregionen durchzuführen.

Diese Arbeitsziele werden umgesetzt durch halbjährliche METREX-Treffen, die alle zwei Jahre stattfindende METREX-Konferenz und konkrete Projekte, die Metropolregionen etwa dabei unterstützen, ihre Treibhausgasemissionen zu messen.

Inhaltliche Arbeit zu spezifischen Themen findet fortlaufend in Expertengruppen statt. Aktuell gibt es neun solcher Arbeitsgruppen, die zum Beispiel zu Themen wie industrielle Entwicklung in Metropolregionen, bezahlbarer Wohnraum, oder der Planung von Großveranstaltungen wie den Olympischen Spielen arbeiten.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

METREX ist eine Mitgliedsorganisation, die allen Einrichtungen, die sich mit Raumplanung und Stadtentwicklung auf Metropolenebene in Europa beschäftigen, offen steht. Dabei ist nicht entscheidend, ob es sich um eine Verwaltung, eine öffentliche oder private Einrichtung handelt. Die Beitrittskriterien hängen davon ab, wie eine Metropolregion im Einzelfall organisiert und verwaltet wird, da dies in verschiedenen Teilen Europas sehr unterschiedlich gehandhabt wird.

Bei der Höhe der jährlichen Mitgliedsbeiträge kommt es darauf an, wie viele Partner in einer Metropolregion sich an einer METREX-Mitgliedschaft beteiligen. Vergünstigte Mitgliedsbeiträge sind möglich für Mitglieder aus Mittel- und Osteuropäischen Ländern.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

METROPOLIS

WORUM GEHT ES?

Metropolis - World Association of the Major Metropolises ist ein weltweites Netzwerk von Städten und Metropolregionen mit mehr als einer Million Einwohner*innen. Die Organisation wurde 1985 gegründet und vertritt mittlerweile die Interessen von über 140 Mitgliedern. Metropolis versteht sich als Forum für Themen, die Millionenstädte und Metropolregionen weltweit gleichermaßen betreffen. Das Ziel von Metropolis ist es, über gemeinsame Projekte und Initiativen die Zusammenarbeit seiner Mitglieder für mehr Nachhaltigkeit zu fördern. Das Verständnis von Nachhaltigkeit, mit dem Metropolis arbeitet, bezieht soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Aspekte mit ein.

WAS WIRD GEMACHT?

Metropolis bietet den Metropolregionen und Millionenstädten dieser Welt Möglichkeiten zur Zusammenarbeit durch konkrete Projekte und zum Austausch von Wissen. Die Arbeit des Netzwerks ist aufgeteilt in die vier Themenbereiche Innovation, Governance, Gesellschaftliche Teilhabe und Nachhaltigkeit. Das Metropolis International Training Institute ist ein zentraler Baustein beim Aufbau von Kompetenzen in Metropolregionen. Eine Plattform für integrierte kommunale Governance (Integrated Urban Governance and Policy Transfer) ermöglicht es Praktiker*innen und Expert*innen, sich in diesem Bereich zu informieren und weiterzuentwickeln. Formate wie jährlich stattfindende Treffen und Konferenzen, eine Preisverleihung (Metropolis Awards) sowie eine Plattform für Innovation in Städten kommuniziert und fördert herausragende Beispiele städtischer Entwicklung. Metropolis leitet auch thematische Netzwerke, die sich mit Geschlechtergerechtigkeit und der Einbeziehung junger Menschen auf lokaler Ebene beschäftigen.

KONTAKT

Metropolis
Avinyó 15
08002 Barcelona
Spanien

Tel. + 34 93 342 94 60

metropolis@metropolis.org

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Metropolis ist eine Mitgliedsorganisation, die Städten und Metropolregionen mit mehr als 1.000.000 Einwohner*innen offen steht. Stadt- und Regionalverwaltungen können beitreten, wenn sie Teil einer solchen Metropolregion sind. Eine zentrale Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist aktive Mitarbeit, etwa durch das Veranstalten von Konferenzen, oder die Teilnahme an Weiterbildungen oder Projekten. Ein jährlicher Mitgliedsbeitrag wird, abhängig von der Wirtschaftsleistung des Landes, in der sich eine Stadt befindet, berechnet. Eine Vergünstigung gibt es für Städte, die gleichzeitig bei Metropolis und UCLG Mitglied sind.

23

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

nrg4sd
Rue de La Loi/Wetstraat 227
1040 BRUSSELS
Belgien

nrg4sd@nrg4sd.org
www.nrg4sd.org

NRG4SD

WORUM GEHT ES?

Das **Network of Regional Governments for Sustainable Development** (nrg4SD) ist ein globaler Nachhaltigkeitsverbund von subnationalen Regierungen (Bundesländer, Regionen, Provinzen, Kantone, etc.). Das Netzwerk wurde 2002 auf dem Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg gegründet. nrg4SD ist das einzige globale Netzwerk für Nachhaltigkeit, das ausschließlich subnationale Regierungen vertritt. Seit seiner Gründung hat nrg4SD direkte Arbeitsbeziehungen und stellenweise offiziellen Beraterstatus mit mehreren Institutionen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union etabliert.

WAS WIRD GEMACHT?

nrg4SD hat folgende Ziele:

(1) Nachhaltige Entwicklung auf der Ebene subnationaler Regierungen zu fördern; (2) Als Sprachrohr subnationaler Regierungen auf globaler Ebene im Bereich nachhaltiger Entwicklung zu agieren; (3) Die zentrale Rolle subnationaler Regierungen für nachhaltige Entwicklung auf globaler Ebene zu betonen; (4) Zur Entwicklung ehrgeiziger Strategien, Instrumente und Ressourcen für eine nachhaltige Entwicklung auf subnationaler Ebene beizutragen; (5) Den Austausch von Wissen und Erfahrungen, sowie die Beteiligung an konkreten Projekten seiner Mitglieder und anderer internationaler Partner zu unterstützen.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

nrg4SD ist eine Mitgliedsorganisation, zu der alle subnationalen Regierungen sowie deren Vereinigungen eingeladen sind. Voraussetzung ist, dass Mitglieder sich der nrg4SD Gründungserklärung von Gauteng verpflichten. Ein jährlicher anfallender Mitgliedsbeitrag wird berechnet aufgrund der Einwohner*innenzahl und der Wirtschaftsleistung eines Mitglieds.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

Organization of World Heritage Cities
835 Avenue Wilfrid-Laurier
Québec G1R 2L3
KANADA

Tel. +1 418 692 0000

secretariat@ovpm.or

ORGANIZATION OF WORLD HERITAGE CITIES (OWHC)

WORUM GEHT ES?

Die gemeinnützige **Organization of World Heritage Cities** (OWHC) wurde gegründet, um Städte dabei zu unterstützen, mit den besonderen Herausforderungen eines UNESCO Weltkulturerbes in ihren Stadtgrenzen umzugehen. Aktuell sind 250 Städte, die ein UNESCO Weltkulturerbe beheimaten, in dem Verbund organisiert. Gemeinsam haben diese Städte eine Einwohnerzahl von über 130 Millionen. Ansprechpartner für die OWHC in den Städten sind jeweils die Bürgermeister*innen mit Unterstützung durch die zuständigen Verwaltungen für Denkmalschutz.

WAS WIRD GEMACHT?

Ziel des Netzwerks ist es, die Umsetzung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt zu unterstützen. Zu diesem Zweck sollen Zusammenarbeit und der Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen den Mitgliedern gefördert werden.

Konkret arbeitet die OWHC mit verschiedenen Programmen, Projekten und Veranstaltungen, wie etwa dem jährlich stattfindenden Weltkongress, aber auch kleineren Seminaren und Workshops, die den Austausch von Wissen und Erfahrungen ermöglichen. Das „Youth on the Trail of World Heritage“ ist ein Schulaustauschprogramm zwischen den Mitgliedsstädten. Jungen Menschen zwischen 15 und 18 Jahren wird hier die Möglichkeit gegeben, sich mit dem Konzept des Weltkulturerbes vertraut zu machen. Der „Solidarity Day of the World Heritage Cities“ ist eine jährlich stattfindende Öffentlichkeitskampagne der OWHC.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Jede Stadt, die einen Ort beherbergt, der vom UNESCO World Heritage Committee anerkannt wurde und mindestens ein Kriterium des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt erfüllt, kann Mitglied werden. Zudem können Städte, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, sowie Privatpersonen, stimmlose Mitglieder werden.

25

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

Polis
Rue du Trône 98
1050 Brussels
Belgien

Tel. +32 2 500 56 70

polis@polisnetwork.eu
www.polisnetwork.eu

Quelle: www.polisnetwork.eu

POLIS

WORUM GEHT ES?

POLIS ist ein Netzwerk europäischer Städte und Regionen, die gemeinsam das Ziel verfolgen, innovative lokale Verkehrstechnologien und -strategien zu entwickeln. Das Netzwerk wurde 1989 gegründet und vereint aktuell 64 Mitglieder, die zusammen für nachhaltige städtische Mobilität arbeiten. POLIS ist das einzige selbstverwaltete Kommunalnetzwerk für Mobilitätsfragen in Europa.

WAS WIRD GEMACHT?

Das vorrangige Ziel von POLIS ist die Entwicklung integrierter Mobilitätsstrategien, welche die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen von Verkehr mit einbeziehen. Dazu unterstützt POLIS den Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen den Kommunal- und Regionalverwaltungen Europas. Außerdem fördert POLIS den Dialog zwischen Kommunal- und Regionalverwaltungen und anderen Akteuren wie Unternehmen, Forschungseinrichtungen und NGOs.

Die Arbeit von POLIS wird entlang von vier Hauptthemen organisiert. (1) Umwelt und Gesundheit im Verkehrswesen: die negativen Auswirkungen städtischen und regionalen Verkehrs auf Umwelt und Gesundheit verringern; (2) Mobilität und effizienter Verkehr: effizientes Management von Verkehrsnetzwerken und innovative Mobilitätslösungen; (3) Verkehrssicherheit: Sicherheit im Straßenverkehr und Nutzergruppen; (4) Soziale und wirtschaftliche Aspekte von Verkehr: Barrierefreiheit, Finanzierung öffentlichen Nahverkehrs, Planung und Governance.

Zu diesen Themenbereichen finden regelmäßig POLIS Arbeitsgruppen statt.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Die Mitgliedschaft bei POLIS steht allen europäischen Kommunal- und Regionalverwaltungen, deren Verkehrsbetrieben und Mobilitätsagenturen offen. Institutionen, welche die Voraussetzungen für eine volle Mitgliedschaft nicht erfüllen, wie z.B. Städte außerhalb Europas, können als assoziiertes Mitglied beitreten. Jährliche Mitgliedsbeiträge werden nach Art der Mitgliedschaft in unterschiedlicher Höhe erhoben.

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

ICLEI-European Secretariat
Leopoldring 3
79098 FREIBURG
Deutschland

Tel. + 49 761 368 920

procurement@iclei.org
www.procuraplus.org

Quelle: www.procuraplus.org

PROCURA+ EUROPEAN SUSTAINABLE PROCUREMENT NETWORK

WORUM GEHT ES?

Procura+ ist einerseits ein Netzwerk für nachhaltige öffentliche Beschaffung und andererseits ein Angebot von ICLEI, um Kommunen in diesem Bereich zu unterstützen. Produkte und Dienstleistungen, um deren nachhaltige Beschaffung es bei Procura+ geht, umfassen den Bereich Transportwesen (z.B. Busse, Fahrzeugflotten, etc.), Reinigungsprodukte und Gebäudewartung, Ökostrom, Lebensmittel und Catering, IT-Geräte, Neubau und Renovierung von Gebäuden. Das Ziel von Procura+ ist es, die Anzahl von Kommunen, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Überlegungen in ihre Beschaffung und Ausschreibungen mit einbeziehen, erheblich zu vergrößern. Durch diesen Impuls kann der globale Markt für bezahlbare umwelt- und sozialfreundliche Produkte und Dienstleistungen angeregt werden.

WAS WIRD GEMACHT?

Procura+ bietet Kommunen direkte praktische Unterstützung für die Umsetzung nachhaltiger Beschaffungsmaßnahmen und präsentiert deren Erfolge einem internationalen Publikum. Außerdem profitieren Städte bei Procura+ von maßgeschneiderten Beratungsangeboten durch ICLEI und werden bevorzugt zur Mitarbeit an drittmittelfinanzierten Projekten und als Referenten für Veranstaltungen eingeladen. Ermäßigungen für Seminare, Workshops und Konferenzen erleichtern das Schritthalten mit neuen Trends der nachhaltigen Beschaffung. Der Procura+ Exchange ist eine ergänzende mehrsprachige (englisch, deutsch, französisch) E-Mail-Liste mit relevanten Informationen für Expert*innen nachhaltiger Beschaffung.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Jede öffentliche oder halböffentliche Einrichtung kann dem Procura+ Netzwerk beitreten. Mitglieder bezahlen eine kleine Verwaltungspauschale, welche die Organisation des Netzwerks unterstützt. Bei Kommunen hängt dieser Beitrag von der Bevölkerungsgröße ab.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

RAT DER GEMEINDEN UND REGIONEN EUROPAS (RGRE)

WORUM GEHT ES?

Der **Rat der Gemeinden und Regionen Europas** (RGRE) ist der älteste Verbund von Kommunen und Regionen in Europa. Mitglieder aus mittlerweile über 40 Ländern werden seit seiner Gründung im Jahr 1951 durch den RGRE auf europäischer Ebene vertreten. Die Ziele des RGRE sind ein vereinigtes, friedliches und demokratisches Europa, das auf lokaler Selbstverwaltung, der Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips und Bürger*innenbeteiligung gebaut ist.

Die Mitglieder des RGRE sind 60 nationale Kommunal- und Regionalverbände aus 41 der 47 Staaten, die im Europarat vertreten sind. Darunter sind die nationalen Kommunal- und Regionalverbände aller 28 EU-Mitgliedsstaaten (z.B. der Deutsche Städtetag). Über die nationalen Verbände vertritt der RGRE die Interessen von insgesamt über 150.000 Gebietskörperschaften.

WAS WIRD GEMACHT?

Der RGRE teilt seine Aktivitäten in zwei Hauptaufgabenbereiche. Erstens, die Beeinflussung europäischer Gesetzgebung mit Relevanz für Kommunen und Regionen und zweitens Austausch zwischen europäischen Kommunal- und Regionalverbänden.

Die Arbeit des RGRE gliedert sich in fünf thematische Schwerpunkte, die alle Lebensbereiche der europäischen Bürgerinnen und Bürger betreffen, sowie die Aufgabenbereiche ihrer Kommunal- und Regionalverwaltungen: (1) Demokratie, Bürger*innenbeteiligung und EU-Erweiterung; (2) Ressourceneffizienz und Umwelt; (3) Partnerschaften, Kooperation und globale Angelegenheiten; (4) Wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohäsion; (5) Kommunal- und Regionalverwaltungen als Arbeitgeber und Dienstleister.

KONTAKT

Council of European Municipalities and
Regions

1 Square de Meeûs

1000 BRUSSELS

Belgien

Tel. + 32 2 511 74 77

info@ccre-cemr.org

www.ccre.org

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Eine direkte Mitgliedschaft von Kommunen beim RGRE ist ausgeschlossen, da es ein Zusammenschluss der nationalen Kommunal- und Regionalverbände ist. Dennoch werden die Interessen von Kommunen durch den RGRE auf europäischer Ebene vertreten. Nationale Kommunalverbände aus Staaten, die nicht Mitglied im Europarat sind, können assoziiertes Mitglied werden.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

R20
48 Chemin Du Grand Montfleury
1290 Versoix
Geneva
Schweiz

Tel. +41 22 755 65 45

secretariat@regions20.org

Quelle: regions20.org

R20 – REGIONS OF CLIMATE ACTION

WORUM GEHT ES?

R20 – Regions of Climate Action wurde 2010 vom ehemaligen kalifornischen Gouverneur Arnold Schwarzenegger gemeinsam mit den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Die Organisation wurde gegründet, um subnationale Regierungen (Bundesländer, Regionen, Provinzen, Kantone, etc.) in den Bereichen Klimawandel, Klimaanpassung und erneuerbarer Energie zu unterstützen, um eine „Green Economy“ zu schaffen. R20 ist ein Verbund subnationaler Regierungen, privater Unternehmen, internationaler Organisationen, NGOs, Forschungseinrichtungen und Finanzinstitute. Aktuell sind 47 subnationale Regierungen Mitglied bei R20.

WAS WIRD GEMACHT?

R20 unterstützt subnationale Regierungen weltweit dabei, Projekte zur wirtschaftlichen Entwicklung klimafreundlich und klimaresilient zu gestalten. Um solche Projekte zu verwirklichen, braucht es laut R20 eine Kombination von Staat, innovativer Technologie und Finanzmitteln. Auf Anfrage seiner Mitglieder agiert R20 deshalb als Vermittler zwischen subnationalen Regierungen, Technologieunternehmen und Investoren. Die so geschaffenen Projekte sollen zu einer Verminderung der Treibhausgasemissionen, einer Verbesserung der öffentlichen Gesundheit, der Schaffung neuer Arbeitsplätze, einer Verminderung von Armut und dem Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen beitragen.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Eine aktive Mitarbeit bei R20 ist möglich für Mitglieder (subnationale Regierungen) und Partner (Unternehmen, NGOs, etc.). Die Mitgliedschaft jeglicher subnationalen Regierung weltweit wird begrüßt, wenn diese sich dazu verpflichtet, klimafreundliche und klimaresiliente Projekte zu entwickeln, umzusetzen und darüber zu berichten. Jedes Mitglied muss eine Kontaktperson in der Verwaltung benennen, die im Namen des Mitglieds Entscheidungen bezüglich der Teilnahme an R20-Projekten treffen kann. Erfahrungen und Erlerntes müssen mit den anderen Mitgliedern des Netzwerks geteilt und kommuniziert werden.

Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 1.000 \$ jährlich. Falls R20 konkrete Projekte mit einem Mitglied unternimmt, fallen weitere Programmgebühren an.

29

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

REVES - European Network of Cities and
Regions for the Social Economy

Boulevard Charlemagne 74

1000 Brussels

Belgien

Tel. +32 2 230 88 10

www.revesnetwork.eu

REVES

WORUM GEHT ES?

REVES - European Network of Cities and Regions for the Social Economy ist ein europäisches Netzwerk, das auf der Zusammenarbeit von Kommunen und Regionen mit Gemeinwirtschaftsorganisationen beruht. REVES vertritt die Interessen und gemeinsamen Werte seiner Mitglieder gegenüber europäischen und internationalen Institutionen. Mitglieder bei REVES sind Kommunen, Regionen und Gemeinwirtschaftsorganisationen.

WAS WIRD GEMACHT?

REVES vertritt die Interessen und Werte seiner Mitglieder, wie sie in der REVES-Charta festgehalten sind, gegenüber Institutionen auf europäischer und internationaler Ebene. Ziel ist es, (1) Rahmenbedingungen für eine am Gemeinwesen orientierte Wirtschaft zu schaffen; (2) Wissen und Expertise in den Bereichen soziale Verantwortung, Inklusion und Beteiligung der lokalen Bevölkerung zu fördern; (3) die Rolle der Zusammenarbeit von Gemeinwirtschaftsorganisationen mit lokalen Behörden bei der Förderung einer solidarischen Gesellschaft zu kommunizieren; (4) als Labor für innovative Gesellschaftspolitik zu agieren und diese zu verbreiten; (5) Kooperationen und Synergien mit anderen nationalen, europäischen und internationalen Netzwerken zu schaffen; (6) territoriale Kohäsion, internationale Solidarität, Chancengleichheit und Nord-Süd Kooperation auf europäischer und internationaler Ebene voranzubringen; (7) Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen den REVES-Mitgliedern zu ermöglichen.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

REVES ist eine Mitgliedsorganisation, die Kommunen, Regionen und Gemeinwirtschaftsorganisationen offen steht. Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist, sich mit den in der REVES-Charta festgehaltenen Werten des Netzwerks zu identifizieren.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

TRANSITION NETWORK

WORUM GEHT ES?

Das **Transition Network** ist eine 2006 gegründete gemeinnützige Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, selbstorganisierte Gemeinschaftsprojekte im Rahmen der „Transition Town“-Idee zu unterstützen. Die Transition Town-Idee hat das Ziel, klimafreundliche und anpassungsfähige Kommunen zu schaffen. Zentrale Akteure im Transition Town-Konzept sind die Bürger*innen. Deshalb will das Transition Network diese in die Lage versetzen, in ihren Kommunen als Katalysator eines Wandels hin zu anpassungsfähigen, gesunden Gemeinschaften mit einer belastbaren Existenzgrundlage und einem vertretbaren ökologischen Fußabdruck zu wirken.

WAS WIRD GEMACHT?

Das Transition Network gründet bürger*innengeführte Initiativen und Projekte weltweit und bringt diese in Austausch mit anderen Partnern und Netzwerken (z.B. Kommunen, Stiftungen, NGOs). Das Transition Network bietet den lokalen Gruppen eine Vielzahl von Angeboten, um diese zu unterstützen. Darunter sind Veranstaltungen, Konferenzen, Weiterbildungen, Blogs und online-Workshops. Daneben werden auch monatliche Newsletter, Bücher, Filme und Leitfäden angeboten.

Das Transition Network orientiert sich in seiner Arbeit an sieben Prinzipien: (1) das Schaffen positiver Zukunftsbilder, (2) Menschen Zugang zu Informationen zu geben und darauf zu vertrauen, dass sie damit die richtigen Entscheidungen treffen, (3) Inklusion und Offenheit, (4) Teilen und vernetztes Arbeiten ermöglichen, (5) Anpassungsfähigkeit fördern, (6) Transition (Wandel) innerhalb und außerhalb der Organisation, (7) Subsidiarität: Organisation und Entscheidungsfindung auf der dafür angemessenen Ebene.

KONTAKT

Transition Network
43 Fore Street
Totnes
TQ95HN
Großbritannien

Tel. +44 1803 865 669

info@transitionnetwork.org
www.transitionnetwork.org

Quelle: www.transitionnetwork.org

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Das Transition Network arbeitet mit „bottom-up“ und bürger*innengeführten Initiativen und Projekten. Kommunalverwaltungen können dem Netzwerk demnach nicht direkt beitreten. Jedoch können sich Kommunen über die Idee der Transition Towns informieren und lernen, wie sie mit lokalen Transition Town-Gruppen in ihrer Kommune zusammenarbeiten können.

31

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

Europäische Kommission
Environment DG
1049 Brussels
Belgien

Tel. +32 2 663 30 47

info@europeangreencapital.eu
[ec.europa.eu/environment/
europeangreencapital](http://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital)

UMWELTHAUPTSTADT EUROPAS

WORUM GEHT ES?

Die **Umwelthauptstadt Europas** ist eine Auszeichnung der Europäischen Kommission, um die sich Städte über ein Auswahlverfahren bewerben können. Ausgezeichnet werden Erfolge und Anstrengungen in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Lebensqualität in Städten. Die Gewinnerstadt trägt für ein Jahr den Titel ‚Umwelthauptstadt Europas‘. Dieser Titel bringt viel Anerkennung, aber auch Verpflichtungen mit sich. So nimmt die jeweils amtierende Umwelthauptstadt Europas viele repräsentative Funktionen auf europäischer und internationaler Ebene ein. Sie wird zu einem Vorbild, Sprachrohr und Fürsprecher kommunaler Umwelt- und Nachhaltigkeitsarbeit.

WAS WIRD GEMACHT?

Die Bewerbung auf die Umwelthauptstadt Europas erfolgt anhand festgelegter Kriterien, welche später die Bewertung und Auswahl der Gewinner ermöglichen. Diese Bewertungskriterien decken folgende Bereiche ab: (1) Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel; (2) Verkehr; (3) Grünflächen und nachhaltige Landnutzung; (4) Umweltschutz und Biodiversität; (5) Luftqualität; (6) Lärmbelastung; (7) Abfallmanagement; (8) Wassermanagement; (9) Abwassermanagement; (10) Ökoinnovationen und grüne Jobs; (11) Energieeffizienz; (12) Integriertes Umweltmanagement. Die Auswahl wird durch eine internationale Jury getroffen mit Unterstützung durch eine Gruppe von Expert*innen unterschiedlicher Fachrichtungen. Unter den bisherigen Gewinnern sind Stockholm (Schweden), Hamburg (Deutschland), Vitoria-Gasteiz (Spain), Nantes (Frankreich), Kopenhagen (Dänemark), Bristol (Großbritannien), Ljubljana (Slowenien) und Essen (Deutschland).

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Die Teilnahme am Wettbewerb ist offen für Städte mit über 100.000 Einwohner*innen aus EU-Mitgliedsstaaten, EU-Beitrittskandidaten, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz. In Ländern, in denen keine Stadt mehr als 100.000 Einwohner hat, ist die größte Stadt teilnahmeberechtigt. Der Wettbewerb findet jährlich statt. Eine Bewerbung für die Umwelthauptstadt Europas kommt einer umfänglichen Selbstevaluation in den 12 Bewertungskategorien gleich und ist mit einigem Aufwand verbunden. Daher können Städte schon alleine von der Teilnahme an diesem Wettbewerb profitieren. Durch die Auszeichnung entstehen keine Ansprüche der Gewinner auf finanzielle Unterstützung durch die Europäische Kommission.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

UBC Secretariat
Wały Jagiellońskie 1
80-853 Gdańsk
POLen

Tel. +48 58 301 09 17

info@ubc.net

UNION OF THE BALTIC CITIES (UBC)

WORUM GEHT ES?

Die **Union of the Baltic Cities** (UBC) ist ein 1991 gegründetes Netzwerk von Kommunen aus den Ostseeanrainerstaaten (inklusive Norwegen). Anspruch des Netzwerks ist es, das gemeinsame Potenzial seiner Mitglieder für eine demokratische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und umweltfreundliche Entwicklung des Ostseeraums zu heben.

WAS WIRD GEMACHT?

UBC übernimmt umfassende und vielfältige Aufgaben. Das Netzwerk fördert den Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen seinen Mitgliedern und organisiert Veranstaltungen, um die Erfolge einzelner Mitglieder zu bekanntzumachen. Weiterhin unterstützt der Verbund Forschungs- und Umsetzungsprojekte in den Mitgliedskommunen und hilft bei der Verbreitung der Ergebnisse. Interesse an der gemeinsamen Geschichte der Ostseeregion, an ihrem ökologischen und kulturellen Erbe, sowie an den Landschaften der Region wird ebenso von der UBC gefördert. Die Mitgliedsstädte arbeiten gemeinsam und in Kooperation mit den Regierungen der Ostseeanrainerstaaten und internationalen Organisationen daran, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen in der Region zu überwinden. Außerdem beteiligen sich die Mitglieder aktiv am Prozess der europäischen Einigung und unterstreichen dabei die wichtige Rolle von Kommunen. UBC unterstützt ihre Mitglieder auch bei der Akquise EU-finanzierter Projekte durch Informationen und direkte Beratung.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Kommunen in den Ländern Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland und Schweden können Mitglied bei UBC werden. Kommunen aus anderen Ländern können sich über eine Assoziierte Mitgliedschaft beteiligen. Anderen Organisationen, Unternehmen, oder Institutionen steht die Möglichkeit offen, Partner der UBC zu werden. Der UBC-Vorstand entscheidet jeweils über Bewerbungen von Assoziierten Mitgliedern und Partnern.

33

UNITED CITIES AND LOCAL GOVERNMENTS (UCLG)

GLOBAL
EUROPÄISCH
REGIONAL

SELBSTVER-
PFLICHTUNG
NETZWERK
WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

UCLG - World Secretariat
Carrer Avinyó 15
08002 Barcelona
Spanien

Tel. +34 933 428 750

info@uclg.org
www.uclg.org

WORUM GEHT ES?

United Cities and Local Governments (UCLG) wurde 2004 durch die Vereinigung vormals existierender globaler Kommunalnetzwerke gegründet. Seit seiner Gründung ist UCLG das größte weltweit agierende Netzwerk von Städten und Gemeinden. Über 1.000 direkte Mitgliedsstädte und 175 nationale Kommunalverbände und Städtenetzwerke arbeiten gemeinsam unter dem Dach von UCLG. Alle seine Mitglieder zusammen vertreten über 5 Milliarden Menschen in 140 Ländern. Das sind 70% der aktuellen Weltbevölkerung.

UCLG nimmt für sich in Anspruch, die Interessen aller Kommunen, unabhängig von deren Größe, auf internationaler Ebene zu vertreten. Das Selbstverständnis von UCLG ist es, „die vereinte Stimme und der weltweite Verfechter demokratischer lokaler Selbstbestimmung zu sein und diese Werte und Ziele durch Kooperationen zwischen Städten und innerhalb der internationalen Gemeinschaft zu fördern.“

WAS WIRD GEMACHT?

UCLG ist einer der wichtigsten Vertreter der Interessen von Kommunen auf internationaler Ebene. Gemeinsam mit anderen global agierenden Kommunalverbänden ist UCLG aktiv in zentrale Politikprozesse auf globaler Ebene, wie etwa die Post-2030 Agenda (Sustainable Development Goals) oder die New Urban Agenda (Habitat III), eingebunden. UCLG vertritt die Rolle der Kommunen auch in Gremien der Vereinten Nationen.

Neben seiner Rolle als Interessenvertreter unterstützt UCLG auch die direkte Zusammenarbeit von Kommunen und führt Programme zur Schaffung lokaler Kompetenzen durch. Ein spezieller thematischer Schwerpunkt der Organisation ist die Förderung der Rolle von Frauen in lokalen Entscheidungsprozessen. UCLG ist eine zentrale Schnittstelle für Informationen über die Entwicklung von Kommunen weltweit.

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

UCLG fußt auf sieben Regionalsektionen, wie etwa dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas. Kommunen können sich entweder durch die regionalen Kommunalverbände vertreten lassen, oder zusätzlich eine direkte Mitgliedschaft beim Weltverband anstreben. Für die direkte Mitgliedschaft fallen jährliche Mitgliedsbeiträge an. Diese werden abhängig von der Einwohner*innenzahl eines Mitglieds und der Wirtschaftsleistung des Herkunftslandes berechnet.

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

URBACT

WORUM GEHT ES?

URBACT ist eine Plattform der Europäischen Kommission, die im Rahmen ihrer Kohäsionspolitik den gegenseitigen Austausch und die Weiterbildung europäischer Kommunen im Bereich nachhaltiger Entwicklung ermöglichen soll. Die dritte und aktuelle Auflage des Programms (2014 – 2020) beschäftigt sich speziell mit nachhaltiger, integrierter Stadtentwicklung und soll zur Umsetzung der 2020-Strategie der Europäischen Union beitragen. URBACT wird zu unterschiedlichen Teilen von der EU, den EU-Mitgliedsländern, Norwegen und der Schweiz finanziert. Die aktuelle Auflage des Programms hat ein Budget von 96 Millionen €. An der vorherigen zweiten Auflage von URBACT (2007 – 2014) haben insgesamt 550 Kommunen und 7.000 Kommunalvertreter*innen teilgenommen.

WAS WIRD GEMACHT?

URBACT bietet drei verschiedene Arten von Aktivitäten, an denen sich Kommunen beteiligen können.

Länderübergreifender Austausch: URBACT unterstützt europäische Kommunen dabei, durch länderübergreifende thematische Netzwerke gemeinsam Lösungen für zentrale Herausforderungen kommunaler Nachhaltigkeit zu entwickeln. In der aktuellen Auflage von URBACT gibt es Netzwerke zu Maßnahmenplanung (action planning network), Umsetzung (implementation network), oder Transfer (transfer network).

Kommunikation von Wissen und Erfahrungen: URBACT ermöglicht es Kommunen, ihre eigenen Erfahrungen durch Workshops, Konferenzen und Veröffentlichungen einem internationalen Publikum vorzustellen.

Schaffung von Kompetenzen: URBACT bietet Weiterbildungen für Kommunen an, um diese in die Lage zu versetzen, ihre lokalen Herausforderungen auf integrative und partizipative Weise zu überwinden. Weiterbildungsformate sind z.B. nationale Seminare, oder die URBACT University.

KONTAKT

URBACT Secretariat
5, Rue Pleyel
93283 SAINT DENIS
Frankreich

Tel. + 33 1 85 58 61 87

info@urbact.eu
www.urbact.eu

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Kommunen, die im Rahmen von URBACT aktiv werden möchten, können sich über ein Auswahlverfahren für die Leitung eines URBACT-Netzwerks (lead partner), oder die Mitarbeit daran (project partner) bewerben. URBACT-Kommunen verpflichten sich, mit relevanten Interessenvertreter*innen in ihrer Kommune einen lokalen Maßnahmenplan zu entwickeln. Jedes URBACT-Netzwerk erhält eine begrenzte finanzielle Unterstützung für die Anwerbung von beratenden Expert*innen. Die Teilnahme an URBACT steht Kommunen aus allen 28 EU-Mitgliedsländern, Norwegen und der Schweiz offen. Eine selbstfinanzierte Teilnahme anderer Länder ist möglich.

35

GLOBAL EUROPÄISCH REGIONAL

SELBSTVER- PFLICHTUNG NETZWERK WETTBEWERB



Kultur



Governance



Beschaffung



Energiewende



Klima



SmartCity



Mobilität



Stadtentwicklung



Naturschutz

KONTAKT

ICLEI-World Secretariat
Kaiser-Friedrich-Str. 7
53113 BONN
DEUTSCHLAND

Tel. +49 228 976 299-20

world.mayors.council@iclei.org
www.worldmayorscouncil.org

WORLD MAYORS COUNCIL ON CLIMATE CHANGE

WORUM GEHT ES?

Der 2005 gegründete **World Mayors Council on Climate Change (WMCCC)** ist eine Vereinigung von Entscheidungsträger*innen in Kommunen, die sich dem Kampf gegen den Klimawandel verpflichtet fühlen. Das Netzwerk tritt ein für eine stärkere Rolle von Kommunen in den internationalen Bemühungen gegen Klimawandel und für mehr globale Nachhaltigkeit. Aktuell hat der WMCCC 80 Mitglieder, die ein umfangreiches Netzwerk von Kommunen vertreten, die sich für Klimaschutz engagieren.

WAS WIRD GEMACHT?

Der WMCCC arbeitet hauptsächlich mit vier Formaten: (1) die Vorbildrolle und Erfolge lokaler Entscheidungsträger*innen einem breiten Publikum zu präsentieren; (2) die Handlungskompetenzen der Mitglieder im Bereich Klimaschutz zu stärken; (3) als Verbund lokaler Entscheidungsträger*innen Einfluss auf internationale Klimaschutzbemühungen zu nehmen; (4) den Weg zu weisen für die Entwicklung und Umsetzung lokaler Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmaßnahmen.

Die Stimme des WMCCC ist außerdem in Gremien der Vereinten Nationen vertreten, wie etwa der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC).

WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Dem WMCCC können kommunale Entscheidungsträger*innen, wie z.B. Bürgermeister*innen, Gouverneur*innen oder andere Amtsträger*innen in vergleichbaren Positionen beitreten. Mit dem Beitritt zum WMCCC erklären sich die Mitglieder dazu bereit, eine Vorbildrolle für den Klimaschutz einzunehmen. Mitglieder sollten folgende Aussagen unterstützen können: (1) Klimawandel ist eine zentrale globale Herausforderung, die schnelle und vereinte Anstrengungen aller Regierungsebenen verlangt; (2) kommunale Entscheidungsträger*innen haben das Potential und die Entschlusskraft, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen; (3) andere Regierungsebenen sollten die zentrale Rolle der Kommunen im Kampf gegen den Klimawandel und die Anpassung daran anerkennen. Bürgermeister*innen und Entscheidungsträger*innen, die ihr Amt nicht mehr bekleiden, sind dazu eingeladen, ihre WMCCC-Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten und sich mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen weiter einzubringen.